

Erscheint dreimal
in der Woche:
Dienstag, Donner-
stag und Samstag,
und kostet viertel-
jährig 24 kr.

Der Bote vom Remsthal.

Einkunfts-Ge-
bühr die gespalten-
teile 1 1/2 kr. für
Wetzheim abonniert
man sich bei dem
K. Postamt

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Wetzheim.

Dienstag,

N^o 140.

9. Dezember 1851.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

W e t z h e i m. An sämtliche Orts-Vorsteher.

Vornahme einer allgemeinen Pflichtung und Visitation der Maasse und Gewichte betreffend.

Der bestehenden Vorschrift gemäß ist die Untersuchung der Maasse und Gewichte zc. zc. sämtlicher Gewerbe treibender Personen des Oberamtsbezirks nunmehr wieder durch die Pflicht-Behörden in Wetzheim und Lorch vorzunehmen.

Zu diesem Zweck haben die Orts-Vorsteher eine ganz genaue Uebersicht über sämtliche in ihren Gemeinde-Bezirken befindlichen Gewerbe treibenden Personen und zwar namentlich derjenigen zu fertigen, welche des Getreide-, des Ellen-Maasses, des Pfund zc. zc. Gewichts- und der Waage, des Maasses für Gyps, Kalk und Kohlen, sowie der Maasse für alle und jede Ziegler-Waaren sich bedienen.

Da gleichzeitig auch die Garnhäpkel derjenigen Personen, welche solche auf den Verkauf versfertigen, oder welche um den Lohn oder auf den Verkauf spinnen, desgleichen die Maasse, Gewichte und Blätter der Weber visitirt werden, so sind auch in diesen Beziehungen die betreffenden Personen in das obige Verzeichnis aufzunehmen.

Letzteres ist binnen vierzehn Tagen unfehlbar hieher vorzulegen, worauf sodann gewisse Tage zu Vornahme der Visitation werden bestimmt werden.

Den 5. Dezember 1851.

K. Oberamt. — Heinz.

W e t z h e i m.

Aufforderung.

Der Nagelschmied-Behring Joh. Klent von Oberurbach, welcher wegen Unterschlagung in Untersuchung zu ziehen ist, und sich erst kürzlich mit einem vom Schultheissen Amt Oberurbach ausgestellten Heimathscheine, um im Inland sich nach Arbeit umzusehen, von Hause entfernt hat, wird hierdurch aufgefordert, sich ungekäumt hier zu stellen, widrigenfalls er steckbrieflich verfolgt wird. Sämtliche Behörden, welche den Klent in Erfahrung bringen, werden ersucht, denselben hieher zu weisen.

Den 4. Dezember 1851.

K. Oberamt.
Heinz.

W e t z h e i m.

Zurücknahme einer Aufforderung.

Die am 3. Nov. d. J. gegen den Fuhrknecht Matthäus Bader von Hohenstausen erlassene Aufforderung wird hiemit zurückgenommen, nachdem sich derselbe dahier gestellt hat.

Den 5. Dezember 1851.

K. Oberamt.
Heinz.

G o t t e s z e l l.

Ueber die Lieferung des Mehls bedarfs der Verwaltung auf das Kalenderjahr 1852 findet auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle künftigen

Mittwoch, den 17. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

eine abermalige Affords-Behandlung statt.

Indem nun die Affordslustigen zur zahlreichen Theilnahme an der

Verhandlung hiemit eingeladen werden, wird bemerkt, daß monatlich circa 75 Ctr. schwarzes und 65 " weißes Mehl, erforderlich sind.

Den 8. Dezember 1851.

K. Zucht- u. Verwaltung-
Ober-Justiz-Professor.
v. Entrez.

Forstamt Schorndorf,
Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannnten Bedingungen kommt

Freitag, den 12. d. Mts.

folgendes Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:



- 1 tannener Sägtloz,
- 9 Kfstr. buchene Scheiter,
- 6 " dito Prügel,
- 2 " birkenne Scheiter,
- 3 " dito Prügel,
- 1 " erlene Prügel,
- 17 " aspene Scheiter,
- 21 " dito Prügel,
- 4 " tannene Scheiter,
- 5 " dito Prügel,
- 427 Stück buchene,
- 76 " birkenne,
- 863 " aspene und
- 75 " Abfall-Wellen.

Zusammenkunft
Vormittags 10 Uhr
in Oberurbach.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen solches in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.

Den 6. Dezember 1851.

K. Forstamt.
Urkull.

I g g i n g e n,

Gerichts-Bezirks Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem die in der Gantmasse des Kaspar Berner von Schönhardt, Gemeinde Iggingen, in den Nummern 76, 79 und 83 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft die Genehmigung der sämtlichen Gläubiger nicht erhalten hat, so kommt dieselbe am

Montag den 15. Dezbr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer zum wiederholten und letzten Verkauf, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 6. November 1851.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß Schmid.

K a i s e r s b a c h,

Gerichts-Bezirks Wetzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Michael Hieber vom Killenhof noch vorhandene, letztmals in den Nummern 59, 62 und 64 dieses Blattes bezeichnete Liegenschaft, wird auf den Antrag der Gläubiger am

Samstag den 13. Dezbr. 1851,
Nachmittags 2 Uhr,
wiederholt im Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 12. November 1851.

Schultheissenamt.

G m ü n d.

Frisch gewässerte Stockfische
und feinstes Haaröl bei
Eisenschieder Eisenlohr.

Andreas Köhler (Ueber) in G m ü n d

empfehlte sein neu eröffnetes Lager in Gold-, Silber- und Galanterie-Waaren; ferner in weißen Waaren, Mode-, Puz- und allen Sorten gestrickten Wollen-Waaren, Parfümerie und Cigaretten.

Spizen, Bänder, Blumen, Sammt, Tüll, Tarletan, Hüte, Hauben, Chemisette, Plaque-Unterröcke, Gürtel, Handschuhe, Kinderkittel, Schnüre, Eisengarn, Seide, acht kölnisches Wasser, Seife, Haaröl, Pomade, Portemonnaie, Cigarren-Stui, Gummi-Hosenträger, Strumpfbänder, Taschen, Gamaschen, Simpen, Lizen, Faden, Stahlwaaren, Steck-, Strick- und Nähnädeln zc. zc.

Während dem Markte gegenüber dem Rathhause, Eckbude ersten Ganges.

G m ü n d.

Wohlfeile fertige Hüte, Hauben, Chemisette und Fanconette, empfiehlt Cäcilie Köhler, geb. Meher. Lokal zwischen dem Mohren und Bären.

G m ü n d.
Ein **Zimmer** für einen ledigen
Herrn sucht
Oberlehrer **H a u g.**

G m ü n d.
Einen großen **Holzschlitten**
hat zu verkaufen. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Eine **Wohnung** sucht
Oberlehrer **H a u g.**

G m ü n d.
Geld-Gesuch.

G m ü n d.
Kleien und gute **Erbsen**
verkauft
Mehlhändler **Z i e g l e r,**
nächt der Pfarrkirche.

Ein Landmann wünscht
225 fl. aufzuneh-
men; seine Versicherung in Ge-
bäude ist 250 fl., in Güter 225 fl.
Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

G m ü n d.
Kinder-Spiel-Waaren-Empfehlung.
Unterzeichnete zeigen hienmit an, daß wir unser Lager in
Nürnberg und **Sächsischen Kinder-Spiel-Waaren,**
bestehend in: **angekleideten Puppen, Puppenkörper**
und **Puppenköpfen** in allen Größen, sowie in **verschie-**
denen Spielen in Schachteln &c. &c., bestens sortirt
haben, und empfehlen solche auf bevorstehende **Weihnachten**
zur gefälligen Abnahme.
Eritschler, Wiest & Comp.

G m ü n d. Den verehrten Armen-Freunden erlauben wir uns zu geneigter Abnahme in Erinnerung zu bringen

die Fabrikate der Armen,

bestehend aus:



fertigen Leine- und Shirting-Hemden aller Art, Hauben, Schürzen, Küchen-Tüchern &c.,
gestrickten wollenen und baumwollenen Strümpfen und Socken für Erwachsene und Kinder, auch
verschiedene Häkel-Arbeiten.

Da wir die Rohstoffe dazu aus erster Hand beziehen, so sind wir im Stande, sehr billige Preise zu stellen.



Diese Waaren sind das Jahr hindurch und auch während dieses Marktes im Laden des Kaufmann **W a y e** beim
Rathhaus zu festen Preisen zu haben.
Den 8. Dezember 1851.

Verein für verschämte Hausarme.

!! Wir übergeben diese Anzeige allen resp. Herren Gmünds und der Umgegend
zur gütigen Beachtung !!

Berlins erste und größte Haupt- Herren-Garderobe-Manufaktur

von

M. Kauffmann u. Comp. aus Berlin.

Wir haben das Vergnügen, bei der Reise nach Stuttgart zum ersten Male zur gegenwärtigen Messe den hiesigen Platz
mit unserem Lager nobler und eleganter fertiger **Herren-Anzüge** zu besuchen und gestatten uns, hiermit die ergebene
Mittheilung zu machen, wie wir, um ein recht lebhaftes Geschäft zu erzielen, zu nachstehend sehr **billigen Preisen** verkaufen:

Ein doppelt wattirtes **Sack-Paletots** oder **Tween** à 8 bis 10 fl., einen dito von extrafeinem Tuch, auf Atlas
oder Orleans à 18 bis 24 fl., einen dito superfeinen von Satin oder Bucksing (Pracht-Exemplar) auf Orleans,
Seide oder Lama (das Neueste und Geschmacksvollste für diese Saison), à 21, 24 und 29 fl. **Beinkleider,**
Prima-Qualität, von Tuch und französischem Bucksing, à 7 bis 10 1/2 fl., **Westen,** von Sammt, Seide und
Cachemir, von 3 1/2 bis 6 fl. **Haus-, Reise-, Bureau- und Morgenröcke** &c. &c.

Wir laden zur gefälligen Ansicht unseres für alle Herren und Stände überraschend großen Lagers ein, und sind wir
überzeugt, daß gewiß Niemand unser Lager unbefriedigt verlassen wird.

**Unser Verkaufsort befindet sich nur im Gasthof
zum Bären über 1 Treppe.**

M. Kauffmann & Comp.
aus Berlin.

Im Hause des Herrn Apotheker Dreiß.

Gewirkte Doppelschawls
ditto viereckigte
Schwarze Seidenstoffe in Taffent, Satin de Chine, Moirée,
Farbige in denselben Stoffen aus **Damaste** feinste Sorte
Wollene Doppelschawls
Fußteppiche
Barège-Kleider

empfehl in größter Auswahl

von 36 fl. an bis 85 fl. per Stück.
von 5 fl. bis 36 fl. per Stück.
von 15 fl. 30 per Kleid.
von 15 fl. bis 48 fl. per Kleid.
von 5 fl. bis 18 fl. per Stück.
von 4 1/2 fl. bis 30 fl. per Stück.
von 6 fl. bis 15 fl. per Kleid.

S. Fränkel aus Fürth.

Anzeige.

Auf der Durchreise nach Stuttgart zur Messe wird das

große Kleider-Magazin von Gebrüder Braun aus München

den hiesigen Markt im Gasthaus zur Krone mit einer großen Ausstellung der neuesten Herren-Kleidern zu folgenden Preisen, halten.
Burnusse in allen Größen, schwer gefüttert, von 15 bis 30 fl. **Ueberzieher (Tweens)** von Buchskin, Sibirienne, Tuch und wasserdichten Kalmucks von 9 bis 25 fl. **Hell- und dunkelfarbige Kapuzen (Abd-el-Kader)** von 8 bis 18 fl., **Tuch-Toppen** von 7 bis 12 fl., **Höcke** in feinen Tüchern, von 13 bis 25 fl. **Beinkleider** in allen möglichen Stoffen, von 4 bis 12 fl., **Westen** in größter Auswahl, von 1 fl. 30 fr. bis 7 fl., **Haus-, Comptoir- und Schlafrocke** in den neuesten Wollstoffen, von 4 bis 10 fl., **Knaben-Anzüge** in allen Größen.
 Für dauerhafte und feinste Arbeit sämtlicher Kleider garantiren

Gebrüder Braun aus München.

Verkaufsklokal im Gasthaus zur Krone.

In der Bude No. 34 auf dem Marktplaz mit Firma bei
M. Bernheimer aus Buttenhausen.

Napolitaine, Lama und wollene Kleiderstoffe in großer Auswahl	per Elle blos 12 fr. bis 15 fr.
Tibet, Lustre und Orleans in allen Farben	per Elle blos 24 fr.
Mousseline de laine , die neuesten Muster	per Elle blos 15 bis 18 fr.
Satin de Chine, Moirée, Damaste, Taffent, Zustrine und Marceline , schwarze und farbige	per Elle 48 fr. bis 2 fl.
Gingewirkte Shawls in allen Grundfarben	per Stück 6 fl.
Achteckigte Shawls (Tartans) in großer Auswahl	per Stück 4 1/2 fl. bis 11 fl.
Halbtuch in allen Farben	per Elle blos 1 fl. 12 fr.

wie noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu noch nie da gewesenen billigen Preisen bei

M. Bernheimer, in der Bude No. 34 auf dem Marktplaz mit Firma versehen.

M. Bischoffberger und Comp. aus der Schweiz

beziehen die hiesige Messe zum Erstenmal mit einem groß assortirten

Fabrik-Lager, Schweizer-Stickereien

in den neuesten Schnitten und Dessin und empfehlen, um unsern Arbeitern über den Winter Verdienst geben zu können, zu äußerst herabgesetzten Preisen, als:

Chemisette , mit und ohne Leib	zu 12, 18, 24 und 36 fr. bis 3 fl.
Hut-Schleier , in Seide gestickt,	zu 1 fl. und höhere.
Unter-Armel	zu 18 und 24 fr.
Manschetten	zu 9 und 12 fr.
Neglige und Schlafhauben	zu 9, 12 bis 36 fr.

Glatte und gestickte Taschentücher, weiße und bunte Herren-Chemisette etc. etc.	zu 12, 15 und 18 fr.
Ferner große Auswahl in Modehandschuhen in allen Farben, leinene	zu 30 und 36 fr.
Seidene , welche gewöhnlich 1 fl. 12 fr. kosten, geben wir	42 und 48 fr.
Buchskin für Damen 29 bis 42 fr., für Herren	

und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, versprechen daher prompte und solide Bedienung.

Die Bude befindet sich in der Nähe des Rathhauses neben Herrn Bernheimer und ist mit No. 12 bezeichnet.

Aus-Verkauf.

Motto:

Vorwärts treibet uns die Zeit:

Wer zurück bleibt, ist nicht

Wer wohlfeil und gut kaufen will, bemühe sich zu der Bude No. 3. erste Reihe, gegenüber von Bäckermeister Bieser bei **Reichmann, sen.**

aus Bockenheim und Frankfurt a. M.

Zu finden sind unter vielen andern Gegenständen: **Kattun (Bis), Shawls, Taschentücher, Kindertaschentücher** 12 Stück 36 fr., **Shlips oder Herrenshawls, Doppelschawls, Napolitaines, Chaiks**, schwarze seidene Tücher aus Mailand direkt, **Shirting**, wollene und seidene Westenstoffe und andere Artikel.

Um das Publikum zu überraschen, habe ich die billigen Preise nicht namhaft gemacht, nur bemerke ich, daß sie 10 Prozent billiger sind als bei allen frühern Messen.

Reichmann, sen.

Bude No. 3. erster Gang gegenüber von Bäckermeister Bieser.

Basquanz eg hant suw pawy K

Der große Kattun- oder Shirting-Verkauf, welcher noch nie mit seinem großen Lager Bis in allen Farben hier war, die Elle zu 2 und 12 fr. Der Verkaufsklokal befindet sich am untern Markt bei Herrn Conditor Gierl in der Bude No. 3. gegenüber von dem Bäckereistand.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Nicht zu übersehen!

Das
große Kleider-Magazin

von
Jakob Pflaumlacher

hat den hiesigen Markt zum Erstenmal mit einer großen Auswahl der neuesten **Herren-Kleider** bezogen und verkauft zu den allerbilligsten Preisen.

Seine Bude befindet sich in der zweiten Reihe Nr. 13.

Staunt! Staunt! Staunt!

Alle Konkurrenz muß schwinden,
Suchet nur, ihr werdet mich finden.
Bude erster Gang No. 28.

Durch ein Fallissement eines Fabrikanten bin ich durch Zufall zu dessen Versteigerung gerathen und in den Stand gesetzt zu allen Spottpreisen loszuschlagen zu können, nämlich:

2823 Stück die feinsten seidenen **Foulards** 1 fl. — 1 fl. 12 fr., **Westenzeuge**, **Schlips**, **Valantin**, seidene **Binden**, gewirkte **Shawls**, **Tücher** in allen Größen, **Napoli-ains**, **Bitz**, und noch viele andere Gegenstände zu Spottpreisen.

Bude erster Gang No. 29.

Zum größten Ueberraschen

verkaufe ich noch 1300 Taschen zu allen Spottpreisen. — Durch meine traurige Lage bin ich gezwungen, auch das Stück meiner 1300 Taschen, welche für 3 Messen bestimmt waren, hier zu verkaufen wie folgt:

Reisetaschen, ganz große,
Dieselben ringsum mit Leder,
Umbhängetaschen, **Jagdtaschen**, ganz von Leder,
Geld- oder Couriertaschen mit Messingbügel
Knaben- und Mädchenschultaschen
Damentaschen
Geldtaschen für Frauen und Mädchen

von 48 fr. bis 2 fl.
von 1 fl. 24 fr. bis 3 fl.
von 1 fl. bis 4 fl.
von 1 fl. 30 fr. bis 4 fl.
von 24 fr. bis 48 fr.
von 36 fr. bis 1 fl. 30 fr.
von 40 fr. bis 1 fl.

Die Firma: **J. Schloß aus Mainz.**

Das **Hauptlager** der acht englischen
Stahlschreibfedern!! Stahlschreibfedern!! Stahlschreibfedern!!
von **Wolf A. Wolf** aus **Hechingen**,

befindet sich in der Bude No. 43 in der 3. Reihe gegenüber den Gebrüdern **Bernheimer**.

Da ich zum Erstenmal die hiesige Messe besuche mit den so sehr berühmten und neu verbesserten **Metall- und Stahlschreibfedern**, welche seit neuerer Zeit auf **Gutta-Percha** abgeschliffen und sich durch ihre vorzügliche Qualität und Brauchbarkeit gegen alle andern auszeichnen. Da dieses Fabrikat ferner alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsefeils mit der Dauerhaftigkeit des Stahls in sich vereinigt, so daß auch dadurch das Unangenehme vermieden wird, daß sie weder spritzen noch rosten, noch in das Papier einschneiden, und gewiß findet ein jeder Schreiber nach seiner Hand eine passende Feder. Schulfedern für Kinder das Gros mit 12 Duzend oder 144 Stück zu 24 fr., 30 fr. und 36 fr. und noch höher. So sehe ich einem gütigen zahlreichen Zuspruch entgegen.

Ferner alle Sorten **Federhalter**, **Oblaten** und **Siegellack**, **achtenglische Nähadeln**, **langöhrige** und **blauöhrige** für Damen, **Kleidermacher**, **Schuster** und **Schneider**, das 1/100 Hundert zu 5 und 6 fr., Deutsche das Hundert zu 7 fr. Ferner 15 Sorten verschiedener **Strickwolle**, **Zugwolle**, **schwarz**, **weiß** und **grau**, das Pfund zu 1 fl. und 40 fr. Der so beliebte **Leine**, **Glanz** oder **Pariser-Faden**, 12 Strängchen zu 7 fr. Ferner **ächte Karlsbader**, sowie gewöhnliche **Stechnadeln**.

Ich nehme an Zahlung alle Sorten **Schweizer-Geld**.

Meine Bude ist mit rother Firma versehen, und bitte hierauf gefälligst zu achten.

Wolf A. Wolf aus **Hechingen**.

Das **Schnitt- & Mode-Waaren-Lager**

von

A. Fränkel-Fellheimer aus **Fürth**

befindet sich bevorstehenden Markt im Hause des Herrn **Seifensieder Rittinger**.

Schuhmacher-Waaren-Empfehlung.

Da ich den hiesigen Markt wieder beziehe, so empfehle ich eine schöne Auswahl von hohen schwarzen **Filzstiefel**, **Zeug-** und **Luchstiefel**, sowie auch **Gummi-Galochen**, wo möglich um die billigsten Preise. — Meine Bude ist im ersten Gang.

Jakob Wacker, Schuhmacher aus **Stuttgart**.

Mit einer Beilage.

Jakob Elissen aus Offenbach.

30 fr. Porte-Monnaies mit Stahl-Einfassung 30 fr.

Große Doppel-Bude mittlere Reihe mit Firma.

Billiger Verkauf von Galanterie-Waaren, als: Porte-Monnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Stammbücher, Hand-Schuhe und Schmuckkästchen, Damen- und Reisetaschen, Hosenträger, Herrenhalsbinden u. c.

Da ich zu äußerst billigen Preisen verkaufe, so bitte ich um geneigten Zuspruch.

Doppel-Bude mittlere Reihe

Jakob Elissen aus Offenbach.

Joseph Hülsenhaus, Flanellfabrikant

aus Küllstadt bei Mühlhausen in Thüringen,

erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er diese Messe wieder mit einer schönen Auswahl seiner selbst gefertigten Wollenwaaren bezogen hat, als die feinsten und besten Gesundheits- und Hemden-Flanelle, welche dieselbe Güte wie die englischen haben, und auf das beste bekatirt sind, damit sie durchs Waschen und Schweiß nicht mehr eingehen; ferner die schwersten Moltons von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, wovon man zu einem Unterrock nur zwei Bahnen nöthig hat; so auch alle Sorten Bett-, Bügel-, Pferde- und Fußteppiche. Ich verkaufe für diesmal zu ganz billigen Preisen, und bemerke zugleich, daß meine Doppelbude sich mittlerer Reihe mit Firma befindet.

Ein gänzlicher Ausverkauf.

Da ich bis in Monat Februar nach Nord-Amerika reise, so werden nachstehende Artikel um den Ankaufs-Preis verkauft.

Nur bei Sattlermeister Katz, dem Rathhaus gegenüber.



Sonnenschirme die neuesten Muster, seidene und baumwollene Regenschirme, Unterhosen für Herren und Damen, Westenstoffe, Unterjacken Gesundheitsjacken auf dem bloßen Leib zu tragen, schwarze und farbige seidene Halstücher und Schlips, wollene Schlips und Wallendin, Luchhandschuhe, Hosenträger, Geldbörsen, Stahl-Portemonnaies und Stahl-Schreibfedern und Halter. Alles um den Ankaufs-Preis.

Nur im Hause des Herrn Sattlermeister Katz, dem Rathhaus gegenüber.

Beachtenswerthe Anzeige!!!

J. Dessauer, Optikus aus Pflaumloch,

beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

optischen Waaren-Lager

den hiesigen Markt wieder bezieht, und hält 3 Tage feil. Seine Bude ist dem Gasthof zum Rad gegenüber.

A u s l a n d.

Stuttgart, 4. Dez. (W. G.) Fortwährend bilden die Nachrichten aus Paris den Hauptgegenstand aller öffentlichen Unterhaltungen. Man kann zufrieden sein, daß Ludwig Napoleon Bonaparte es unternommen hat, durch kühnes Eingreifen eine rasche Entscheidung herbeizuführen, damit endlich der unerträgliche Zustand ein Ende nahm; und namentlich muß man den Muth und die Klugheit in gleicher Weise rühmen, womit der Staatsstreich vom 2. Dezember angelegt und ausgeführt ward.

Paris, 3. Dez. Im Namen des französischen Volkes will der Präsident der Republik bis zur Bildung des gesetzgebenden Körpers und des Staatsraths sich von Männern umgeben, die die Achtung des Volkes genießen und hat aus 80 Notabilitäten, zumeist Mitgliedern der National-Versammlung — den Kern eines provisorischen Senats zusammengestellt.

Zwei Rundschreiben sind so eben an die Präfekten und Korpschefs vom Minister des Innern und Kriegs gerichtet worden. In dem ersten fordert Hr. v. Morny die Präfekten auf, alle Beamten zu befeitigen; deren Beistand nicht gesichert wäre, und jedes gefährliche Journal aufzuheben und jeden verhaften zu lassen, der die Ruhe stören würde. — Der Saal der Versammlung ist nicht abgebrochen worden, wie man versichert hatte; die Bänke dienen den Truppen zu Lagerstätten. — Alle verhafteten Repräsentanten sind in Zellenwagen der Polizei und in Omnibus der Post transportirt worden.

Die Reserven von St. Germain und von Courbevoie sind angekommen. Diesen Abend werden wenigstens 100,000 Mann Truppen in Paris vereinigt sein. — Eine beruhigende Thatsache im Geist der Bevölkerung ist, daß während des ganzen Tages die einzelnen Stafetten und die Soldaten, welche ihren Kameraden Lebensmittel gebracht haben nicht beleidigt worden sind; und die Stadtsergeanten haben überall durchgehen können, ohne belästigt zu werden. — Diese Nacht sind die Verhaftungen fortgesetzt worden; mehr als 500 Personen sind verhaftet worden. Man bemerkt unter

ihnen viele, die den legitimistischen, orleanistischen und sozialistischen Meinungen angehören.

Die rothe Partei soll jetzt ihre Hoffnungen darauf setzen, bei den bevorstehenden Wahlen den Sieg davon zu tragen. Die Truppen aber zeigen viele Ergebenheit gegen Louis Napoleon, und wenn es in der nächsten Zeit zu blutigen Austritten käme, so würden diese voraussichtlich die Macht des Präsidenten nur kräftigen. Die persönliche Haltung des Letztern wird als sehr ruhig und muthig geschildert.

Heute um 4 Uhr hielt der Präsident der Republik Revue über die in den elyseischen Feldern stationirte Reiterdivisionen. Er wurde von den Truppen mit wahrhafter Begeisterung empfangen.

Die Mitglieder des diplomatischen Korps haben diesen Morgen dem Präsidenten einen Besuch abgestattet. Als Hr. Blanchet, Polizeikommissär, den General Chagnarnier verhaftete, hielt ihm dieser eine Pistole vor. Der Kommissär zog auch eines unter seinem Jackett hervor und sagte: „Ich habe auch eines zu Ihren Diensten.“ Gestern Abend waren alle Theater des Boulevards, mit Ausnahme des „Odeon“, offen, und die angezeigten Stücke wurden aufgeführt.

80 Repräsentanten des Bergs sind in der Vorstadt St. Antoine verhaftet worden.

Dupin, der immer noch das Präsidentschaftshotel der National-Versammlung bewohnt, soll nicht mehr überwacht sein.

Da die erste Militärdivision 11 Departements umfaßt, so sind 11 neue Departements in Belagerungszustand versetzt. — 14 Blätter sind unterdrückt.

Man hat hier die Bemerkung gemacht, daß man bei den Gewaltstreichen von gestern Trommelwirbel und Trompetengeschmetter und ähnlichen militärischen Lärm möglichst vermieden hat.

General Tartas, der die Versailler Kavalleriebrigade befehligt, ist gestern Nachmittag in Paris eingerückt an der Spitze zweier Karabinierregimenter; die Brigade, die einige Theile der Stadt durchzog, antwortete auf das von einzelnen Gruppen der Vorstädte ausgebrachte Hoch auf die Republik mit einem einmüthigen Hoch auf Napoleon.

Einige Repräsentanten sind wieder in Freiheit gesetzt, darunter Broglie, Dufaure und Flabigny.

Stuttgart, 6. Dez. (St. A.) Die heutigen Blätter bringen noch Näheres über die ersten Bewegungen der Umsturzpartei. Darin heißt es: Paris, 4. Dez., 8 Uhr Abends. Der Minister des Innern an den Präfekten. Die geheimen Gesellschaften haben heute eine neue Aufstandsbewegung gemacht. Es wurden im fünften und zwölften Bezirk Barrikaden errichtet; sie wurden von der Armee, welche voll Begeisterung ist, mit aller Kraft erkümt. Der Erfolg ist vollständig. In Folge eines schon den Tag zuvor stattgefundenen Kampfes wurde folgende Proklamation des Kriegsministers angeschlagen: Einwohner von Paris! Die Feinde der Ordnung und der Gesellschaft haben den Kampf angefangen. Sie bekriegen die Regierung nicht, sondern sie wollen Blünderung und Zerstörung. Die guten Bürger mögen sich im Namen der Gesellschaft und der bedrohten Familien vereinigen. Bleibet ruhig, Einwohner von Paris! Keine unnöthigen Neugierigen in den Straßen; sie hindern die Bewegungen der braven Soldaten, die Euch mit ihren Bayonetten beschützen. Was mich anbelangt, findet Ihr mich immer unerschütterlich in meinem Entschluß, Euch zu vertheidigen und die Ordnung zu erhalten. Der Kriegsminister. In Betracht des Gesetzes über den Kriegszustand wird beschlossen: Jedes Individuum, das im Erbauen von Barrikaden oder bei deren Vertheidigung oder mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, wird erschossen. Paris, den 3. Dez. 1851. Der Minister des Kriegs. v. Saint-Arnaud.

Wir entnehmen der „Patrie“ vom 4. Folgendes: „Der Minister des Innern hatte schon im Laufe des Tages Nachrichten aus ungefähr 40 Departementen erhalten. Alle lauteten befriedigend. Ueberall hatte die Nachricht von den Proklamationen und Dekreten des Präsidenten der Republik den besten Eindruck hervorgebracht und nirgends fürchtete man, daß die Ordnung gestört würde. Uebrigens sind energische Mafregeln durch alle Präfekten getroffen worden, die öffentliche Ruhe aufrecht zu halten und neue Versuche der Anarchisten zu vereiteln. — Eine große Anzahl von Arbeitern haben ebenfalls dem Prinzen Ludwig Napoleon Beglückwünschungs- und Zustimmungsschreiben gefandt, um ihm ihren unerschütterlichen Entschluß zu bezeugen, daß sie selbst zur Verhaftung der Anarchisten schreiten würden, im Fall, daß die ewigen Feinde der Gesellschaft zu einem verbrecherischen Versuch gegen die Gesellschaft sich verleiten ließen. — Die Quartiere, welche gestern Abend der Schauplatz sträflicher Versuche waren, sind diesen Morgen belebt, aber ruhig. Die große Mehrheit der Bewohner hat nur Worte des Tadels gegen die Auführer.

Wir haben die Befriedigung zu melden, daß eine große Anzahl von Generalen, Repräsentanten, Magistraten, Beamten und Notabilitäten sich beeilt haben, ins Glysée zu gehen und Ludwig Napoleon ihre Wünsche und Dienste anzubieten. Unter denselben befanden sich auch Napoleon und Peter Bonaparte. Alle haben ihm zu einem Entschluß Glück gewünscht, welcher nur seine Person aussetzt, dem Lande aber eine neue Zeit der Ruhe, Sicherheit, der Wohlfahrt, der Ordnung und des Fortschrittes bereitet. Alle haben die Kraft und Schnelligkeit gelobt, mit welchen die Aufrechthaltung der Ordnung, die Sicherheit der Bürger und die Achtung vor dem Eigenthum durch ihn gesichert wurden. Prinz Ludwig Napoleon hat diese Zeugnisse der Beistimmung der Bevölkerung zu dem großen Akt, der im Interesse Frankreichs vollzogen wurde, mit großer Freude und Freundlichkeit aufgenommen.

Man meldet, daß ungefähr 30 frühere Barrikadenchefs verhaftet wurden. Die Bevölkerung der Hauptstadt, gestützt auf die einsichtsvolle und energische Thätigkeit der Beamten, welche besonders beauftragt sind, für ihre Sicherheit und Ordnung zu wachen, wird von nun an ohne Störung ihren Geschäften nachgehen können. — Die Unruhestifter hatten indessen nicht darauf verzichtet, die Blünderungspläne auszuführen, welche sie schon lange im Sinn haben, und änderten deshalb bloß den Schauplatz ihrer gehässigen Umtriebe. Ein Aufstandsplan, welcher das ganze Quartier St. Denis, St. Martin und das Kloster St. Merry zu umfassen scheint, hat sich diesen Abend zu verwirklichen begonnen. Gegen 10 Uhr Abends sind in den Straßen St. Martin Bourg l'Abbé, Grenata Beaubourg, und in mehreren Nebenstraßen Barrikaden gemacht worden. Um die Gemüther zu einem allgemeinen Aufstand vorzubereiten, haben etwa Zehn, welche eine der gehässigten Scenen der Februarrevolution nachäffen, unter Gesang auf dem Boulevard du Temple zwei Leichen herumgetragen, mit Begleitung von Fackeln. Sie hatten bald etliche 800 Individuen um sich versammelt. Gegen 10 Uhr kamen sie an die Ecke der Straße Gravilliers, als zwei Polizeikommissäre nebst einigen Stadtfürgeanten ohne Waffen vor sie traten, sie in die Flucht jagten, und sich der Leichen bemächtigten, welche

folglich in die Morgne getragen wurden. Dieselben Polizeikommissäre, von denselben Agenten begleitet, haben in der Umgegend des Chateau d'Eau eine Menge Verhaftungen vorgenommen. Sie haben sich besonders der Individuen bemächtigt, welche die Bude eines Büchsen-schiffers ausplünderten. Wir können übrigens dem Eifer und dem Muth, welchen das ganze Ghor der Polizeikommissäre entfaltet, nur unser Lob ertheilen. Man erzählt uns von ihnen wunderbare Tüge von Kaltblütigkeit. Sie scheinen angepornt durch den Enthusiasmus der Truppen mit ihnen an Patriotismus und Hingebung wetteifern zu wollen. Uebrigens scheint Alles darauf hinzudeuten, daß die Nacht nicht vorübergehen wird, ohne daß ein ernster Angriff in dem Quartier vorkommt, wo der Aufstand, der ernstlicher zu werden anfängt, sein Hauptquartier aufgeschlagen hat. Wie dem sein mag, so sind wir über den Ausgang dieses Aufruhrs vollkommen beruhigt. Die vom Kriegsminister organisirten Vertheidigungsmittel sind schrecklich und die ganze Armee ist von den heldenmüthigsten Gefühlen befeelt.

Paris, 4. Dez., 8 Uhr Abends. Der Minister des Innern an die Präfekten. Die geheimen Gesellschaften haben heute eine abermalige aufständische Bewegung versucht. Barrikaden sind im 5. und 12. Arrondissement errichtet worden. Sie wurden mit der größten Kraft von der Armee genommen, welche voll Begeisterung ist. Es ist bemerkenswerth, sagt der Constitutionnel, daß gestern (3. Dez.) eine große Zahl Arbeiter ihrem gewöhnlichen Handwerk nachgieng. Die öffentlichen Arbeiten, namentlich Bauten, giengen ihren gewöhnlichen Gang. Die Marktzufuhr gieng in völliger, gewöhnlicher Ordnung vor sich. Ja ein Theil Arbeiter soll an dem Abtragen von Barrikaden vor dem Anrücken von Truppen gearbeitet haben.

Stuttgart, 6. Dez. (W. G.) Der „Staats-Anzeiger“ theilt diesen Abend folgende telegr. Depesche aus Paris vom 5. Dez. Mittags 1 Uhr mit: „Der Aufstand wurde nach einem erbitterten Kampfe unterdrückt; die Truppen haben ihre Pflicht mit bewundernswürdiger Tapferkeit und Disciplin erfüllt. Lyon ist ruhig.

Eine telegr. Depesche aus Orleans vom 3. Dez., 7 Uhr 40 Min. Abends, meldet: Die demagogische Partei, aufgereizt durch ihre Rädelshührer, hat versucht, die Mairie einzunehmen; sie wurde energisch durch die Nationalgarde und die mit ihr vereinten Truppen zurückgedrängt. Man hat ungefähr 45 der hauptsächlichsten Anführer festgehalten, unter andern die Repräsentanten Martin Michot, Tavernier und Pereira. Diese Unterdrückung hat einen guten Erfolg auf den öffentlichen Geist hervorgebracht.

Strasburg, 5. Dez. Die Stadt ist heute ganz ruhig und es zeigte sich keine Spur von Aufregung mehr; Jeder war bei seinen Geschäften, besonders da es heute Markttag war. Im Departement blieb Alles ruhig; es sind heute Nachrichten angelangt, und, man muß sagen, unser Landvolk ist mit dem was in Paris vorging, zufrieden. Wenn man die jezige Krisis mit dem vergleicht, was wir seit 1848 durchgemacht haben, so kann Jeder beurtheilen, was ein standhaftes, entschiedenes Verhalten der Behörden vermag. Die ganze ruhige Bevölkerung ist ihr dafür Dank schuldig, daß sie nicht jene üblichen Scenen wieder aufführen ließ, deren Erinnerung nicht verwischt werden kann. Wenn von Oben Energie gezeigt wird, so verspürt man die Wirkungen bei allen Unteragenten in absteigender Reihenfolge.

Strasburg, 5. Dez. Diesen Morgen wurden die Pressen des Rheinischen Demokraten unter Siegel gelegt.

Auf die demokratische Partei haben die bisherigen Berichte aus dem Lande ihrer Sehnsucht und Hoffnung einen ziemlich niederschlagenden Eindruck gemacht; das läßt sich namentlich auch aus der Haltung der rothen Blätter recht gut entnehmen. Das kräftige und umsichtige Auftreten Ludwig Napoleons, so wie die bewundernswürdige Treue und Anhänglichkeit der Truppen für seine Sache scheinen ihnen etwas unerwartet gekommen zu sein; wogegen die konservativen Kreise mit Vergnügen wahrgenommen wird. Inzwischen behielten sich der „Beobachter“ und der mit den Rothen immer etwas liebäugelnde „Merkur“ durch Mittheilung falscher Gerüchte aus dem demokratischen Lager, besonders aus dem Elsaß; welche Gerüchte aber vor dem Gewicht der überwältigenden Thatsachen nur noch Schwachlöcher zu täuschen vermögen.

Schweiz. Bern. Letzen Sonntag vernahm man während des Gottesdienstes ein dumpfes Krachen an der Kirche zu Unterseen, und Nachts darauf gegen 2 Uhr wick die Mauer gegen Norden und die Kirche stürzte zusammen; dieselbe wie die neue Orgel ist in einen Schutthaufen verwandelt.